

BAYERN

Mellrichstadt (208 Hektar, ha)

Das Gebiet im Naturraum Rhön-Grabfeld ist geprägt von großflächigen Lebensraumkomplexen aus Magerrasen, Wacholderheiden, lichten Kiefernwäldern, orchideenreichen Buchenwäldern und Gebüsch. Es dient als Trittstein für wärmeliebende gefährdete Tier- und Pflanzenarten im Trockenverbundgebiet von Grabfeldgau und der Rhön.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Schwarzspecht, Uhu
- Offenland: Neuntöter, Heidelerche, Raubwürger
- Feuchtgebiet: Geburtshelferkröte

Schutzgebiete

- SPA (Special Protection Area) Standortübungsplatz Mellrichstadt (DE 5527-401)
- FFH-Gebiet Trockenverbundgebiet Rhön-Grabfeld (DE 5527-373.05)
- NSG (Naturschutzgebiet) Trockengebiete nordwestlich Mittelstreu

Oberhinkofen (471 ha)

Das strukturreiche ehemalige militärische Übungsgelände im tertiären Hügelland ist von überregionaler Bedeutung für das Vorkommen von Kammmolch und Gelbbauchunke sowie Feuersalamander und Springfrosch. Es ist derzeit in großen Bereichen von naturfernen Nadelwäldern und im östlichen Teil des Gebietes von Grünlandflächen unterschiedlicher Nutzungsintensität geprägt.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Feuchtgebiet: Gelbbauchunke, Kammmolch, Springfrosch

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Standortübungsplatz Oberhinkofen (DE 7038-371)

Oschenberg (209 ha)

Das Gebiet ist ein sehr wertvoller Biotopkomplex auf Muschelkalk, der von ausgedehnten Flachland-Mähwiesen und Halbtrockenrasen sowie von vielfältigen Hecken, Feldgehölzen und Laubmischwäldern gebildet wird. Es kommen zahlreiche seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten vor.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Offenland: Zauneidechse, Schlingnatter, Goldammer, Neuntöter

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth (DE 6035-371)
- NSG Muschelkalkgebiet am Oschenberg
- LSG (Landschaftsschutzgebiet) Steinachtal mit Oschenberg

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kaarzer Holz (2.805 ha)

Das kompakte und wenig zerschnittene Waldgebiet „Kaarzer Holz“ gehört zum Naturraum Sternberger Seenlandschaft. Es liegt eingebettet in eine einzigartige Endmoränenlandschaft mit zahllosen kleinen und großen Seen in einem nach Osten offenen Bogen des die Landschaft prägenden Flusses Warnow. In den großflächigen Waldbereichen dominiert die Waldkiefer, daneben kommen über die gesamte Fläche verteilt bereits gut entwickelte Buchenwälder vor.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Feuchtgebiet: Fischotter, Rotbauchunke, Kammmolch, Bauchige Windelschnecke

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet (auf 6,3 ha): DE 2236-302 „Obere Seen und Wendfeld“
- Landschaftsschutzgebiet „Mittleres Warnowtal“
- Naturpark Sternberger Seenland
- Wasserschutzgebiet

Rostocker Heide (1.005 ha)

Das Gebiet umfasst den östlichen Teil der Rostocker Heide, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet im deutschen Küstenraum. Ein dichtes Grabensystem durchzieht das Naturerbe-Gebiet, das geprägt ist von großflächigen Buchen- und Kiefernwäldern mit teils hohem Totholzanteil. Bruchwälder und Feuchtwiesen charakterisieren die grundwassernahen Bereiche.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Mopsfledermaus, Eremit
- Feuchtgebiet: Fischotter, Kammmolch

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Wälder und Moore der Rostocker Heide“ (DE 1739-304)
- Landschaftsschutzgebiet „Rostocker Heide und Wallbach“
- Wasserschutzgebiet „Graal-Müritz“

Ueckermünder Heide (7.670 ha) und *Eggesiner Forst* (1.951 ha)

Die Ueckermünder Heide ist Teil eines der größten geschlossenen Waldgebiete Mitteleuropas, das sowohl auf deutscher als auch polnischer Seite eine Vielzahl an ökologisch wertvollen Flächen beinhaltet. Das Gebiet zeichnet sich durch eine große Variabilität an Biotopen mit einer entsprechenden Tier- und Pflanzenartenvielfalt aus. Im Waldbereich dominieren derzeit Kiefernwälder; es kommen aber auch bereits gut entwickelte Buchen-, Erlenbruch- und Moorwälder neben stehenden Gewässern, Übergangs- und Schwingrasenmooren, Binnendünen mit Sandheiden, Silbergrasfluren und trockene Heiden sowie ausgedehnte Röhrichtgürtel an den Grenzen zur Haffküste vor.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Offenland: Blaukehlchen, Wachtelkönig, Wiedehopf, Kiebitz; Kreuzotter, Kerbameise
- Wald: Schwarzstorch, Fischadler, Schreiadler, Baumfalke, von Zeit zu Zeit werden Wolf und Elch beobachtet
- Feuchtgebiet: Fischotter, Ringelnatter, Seefrosch, Moor- und Wasserfrosch

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder“ (DE 2251-301)
- FFH-Gebiet „Ahlbecker Seegrund und Eggesiner See“ (DE 2351-301)
- FFH-Gebiet „Gottesheide mit Schloss- und Lenzensee“ (DE 2451-301)
- FFH-Gebiet „Peeneunterlauf, Peenestrom, Achterwasser und Kleines Haff“ (DE 2049-302)
- SPA „Altwarp“ (DE 2251-402)
- SPA „Südliche Ueckermünder Heide, Randowbruch“ (DE 2045-401)
- SPA „Kleines Haff, Neuwarper See und Riether Werder“ (DE 2250-471)
- SPA „Ueckermünder Heide“ (DE 2350-401)
- NSG „Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder“
- NSG „Ahlbecker Seegrund“
- NSG „Gorinsee“
- NSG „Gottesheide mit Schloss- und Lenzensee“
- Naturpark „Am Stettiner Haff“
- LSG „Haffküste“ (L34)

NIEDERSACHSEN**Damme (143 ha)**

Die seit dem 19. Jahrhundert aufgeforsteten Nadelholzbestände unterschiedlicher Altersklassen auf der Stauchendmoräne der Dammer Berge stellen eine Waldinsel inmitten der ackergeprägten, offenen Kulturlandschaft des Nordwestdeutschen Tieflandes dar. Die Fläche hat eine sehr hohe Bedeutung für verschiedene Fledermausarten (Winter- und Sommerquartiere). Auf der Fläche konnte zudem der Nachweis des Hirschkäfers erbracht werden.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Hirschkäfer, Nashornkäfer, Mausohr, Bechsteinfledermaus, Iltis, Stein- und Baumrarder

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Dammer Berge (DE 3414331, 3414-331)
- LSG Dammer Berge (ID 5249)
- Naturpark Dümmer NI

Lehre (168 ha)

Der alte Waldstandort besteht überwiegend aus einem sehr totholzreichen Sternmieren-Hainbuchen-Stieleichenwald, der kleinflächig von Hainsimsen-Buchenwäldern und Erlenbeständen durchsetzt ist. Wegen der großen Anzahl alter Bunkeranlagen besitzt das Gebiet eine große Bedeutung als Lebensraum für Fledermäuse.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Mopsfledermaus, Eremit, Blatthornkäfer, Schwarzspecht, Mittelspecht, Rotmilan

Schutzgebiete

- FFH Gebiet Beienroder Holz (DE 3630-301)
- SPA-Gebiet Laubwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg (DE 3630-401)

Schandelah (301 ha)

Von herausragender Bedeutung für diese Naturerbefläche sind die Vorkommen der Pfeifengraswiesen auf basenreichen Standorten mit einem hohen Anteil von Rote-Liste-Arten. Weiterhin kommen ausgedehnte magere Grünlandflächen vor, die von inselartigen Aufforstungen durchsetzt sind. Das Gebiet ist ein bedeutsames Wiesenvogelbrutgebiet, u. a. von Wachtelkönig und Braunkehlchen, und weist einen wichtigen Amphibienlebensraum auf.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Offenland: Großer Brachvogel, Wiesenpieper, Schafstelze; stark gefährdete Pflanzenarten wie die Filz-Segge, Roggen-Gerste, Färber-Scharte und Trauben-Trespe

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Pfeifengraswiese Wohld (DE 3730-331)
- LSG Schandelaher Wohld und Pfeifengraswiese (NI-WF044)
- Nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützte Biotop: Nassgrünland auf Standortübungsplatz Wohld (GB-WF 3730/7), Ölschiefergrube bei Wohld - Amphibiengewässer (GB-WF 3730/2).

SACHSEN

Hartmannsdorf (1.932 ha)

Die Naturerbefläche ist ein zusammenhängendes, ausgedehntes Waldgebiet der submontanen Stufe am unteren Rand des Westerzgebirges. Die Fläche ist überwiegend forstlich geprägt; aktuell dominiert die Fichte. Für den Naturschutz von Bedeutung sind insbesondere die mosaikartigen Vorkommen von Heiden, großflächig extensiv genutztem Grünland und vereinzelt Moorflächen; bedingt durch das Fehlen intensiver Nutzungsformen konnten sich diese naturnahen und nährstoffarmen Lebensräume erhalten.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Sperlingskauz, Hohltaube, Grauspecht
- Offenland: Braunkehlchen, Neuntöter

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Moorgebiet am Filzteich und Stockteich (DE 5341-304)
- NSG Heide und Moorwald am Filzteich
- Flächennaturdenkmale Hochmoorrest am Filzteich, Zwergtaucher-Brutgebiet

SACHSEN-ANHALT

Roßlau (1.612 ha)

Die westlich der Stadt Roßlau gelegene Naturerbefläche ist im Süden durch die überwiegend naturnahen Elbauen mit feuchten Wäldern, Hochstauden- und Uferfluren sowie großflächige artenreiche Grünlandbestände und wertvolle Hartholzauen geprägt.

Im Norden der Liegenschaft erstreckt sich ein über 1.300 ha großes Waldgebiet mit vorherrschender Kiefer und häufig schon mit beigemischter Eiche. Daneben kommen Laubholzbestände verschiedener Altersstadien auf größerer Fläche vor. Im Osten wird das Waldgebiet durch den Olbitzbach mit begleitenden naturnahen Erlenbruchwäldern durchzogen.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Mittelspecht, Eisvogel
- Feuchtgebiet: Biber, Bachneunauge

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Olbitzbach-Niederung nordöstlich Roßlau: DE 4039-302
- FFH-Gebiet Dessau-Wörlitzer Elbauen: DE 4140-304
- Biosphärenreservat Mittelelbe
- SPA-Gebiet Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst: DE 4139-401

Zeitzer Forst (855 ha)

Die Naturerbefläche umfasst ausgedehnte, naturnahe Laubwälder mit hohem Alt- und Totholzanteil, die im Randbereich von naturnahen Bachtälchen durchzogen werden. Die Offenlandlebensräume im Nordosten des Gebiets werden derzeit durch Landreitgrasfluren und Sukzessionsflächen geprägt. Kleinflächig kommen magere Flachlandmähwiesen und trockene Heiden vor.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Grauspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht und Schwarzstorch, Mops- und Bechsteinfledermaus
- Offenland: Neuntöter, Raubwürger, Heidelerche, Wendehals
- Feuchtgebiet: Laubfrosch, Kammmolch, Moorfrosch, Knoblauchkröte

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet und SPA Zeitzer Forst (DE 5038-301)

THÜRINGEN

Bad Salzungen (1.464 ha)

Das Naturerbe-Gebiet stellt einen Ausschnitt der Vorderrhön und des Buntsandstein-Waldlands dar und ist neben großflächig vorkommenden Nadelholzbeständen bereits von naturnahen Laubmischwäldern (insbesondere Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwälder), Basaltkegelbergen und offenen Basaltblockhalden geprägt. Entlang der im Gebiet verlaufenden Bachtäler kommen zahlreiche Feuchtbiotope vor, u. a. feuchte Hochstaudenflure, Auenwaldrelikte und temporäre Stillgewässer.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Grauspecht, Mittelspecht, Raufußkauz, Schwarzstorch
- Offenland: Raubwürger, Kreuzotter

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Pleß - Stoffelskuppe - Bernshäuser Kutte (DE 5227-301)
- Vogelschutzgebiet Thüringische Rhön (DE 5326-401)
- NSG Stoffelskuppe
- Biosphärenreservat Rhön

Pöllwitzer Wald (1.893 ha)

Die im Naturraum Vogtland gelegene Naturerbefläche ist geprägt von großflächigen Fichten- und Kiefernforsten. Auf nährstoffärmeren, z. T. wechselfeuchten Standorten sind trockene Heiden, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Relikte von subkontinentalen Moorbirkenwäldern, Stillgewässer, naturnahe Fließgewässer und kleinere Buchenwaldreste von übergeordneter Bedeutung für den Naturschutz.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Baumfalke, Fledermäuse wie Graues Langohr, Bechsteinfledermaus, Großer Abendsegler
- Offenland: Kornweihe
- Feuchtgebiet: Moorfrosch, Laubfrosch

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Pöllwitzer Wald (DE 5338-301)
- SPA Pöllwitzer Wald (DE 5338-420)

Seehausen (450 ha)

Am östlichen Ausläufer der Hainleite gelegen, ist das Naturerbe-Gebiet Seehausen geologisch geprägt durch Schichten des Buntsandsteins und des Muschelkalks sowie von großflächigen Lössüberlagerungen. Der Waldmeister-Buchenwald ist der vorherrschende Waldlebensraumtyp. Darüber hinaus sind Labkraut-Traubeneichen-Hainbuchen-Wälder und kleinflächig Schlucht- und Hangmischwälder sowie Orchideen-Kalk-Buchenwälder im Gebiet vertreten.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Wildkatze, Mittelspecht, Rotmilan, Schwarzspecht, Mopsfledermaus, Mausohr, Bechsteinfledermaus

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Hainleite-Wipperdurchbruch-Kranichholz (DE 4631-302)
- Vogelschutzgebiet Hainleite-Westliche Schmücke (DE 4632-420)
- Naturschutzgebiete Wipperdurchbruch und Wartenberg

Sondershausen (417 ha)

Die Naturerbefläche im Buntsandsteingebiet der nördlichen Randplatten des Thüringer Beckens ist geprägt durch seine alt- und totholzreichen naturnahen Laubmischwälder, die eine übergeordnete Bedeutung für den Biotopverbund innerhalb des intensiv agrarisch genutzten Platten- und Hügellands besitzen.

Beispiele für auf der Liegenschaft bzw. in angrenzenden Gebieten bedeutende Arten:

- Wald: Grauspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht, Wespenbussard, verschiedene Fledermausarten

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Dickkopf-Bendeleber Forst-NSG Gatterberge (DE4631-301)
- SPA Dickkopf-Bendeleber Forst-NSG Gatterberge (DE 4631-301)